

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67/68 (1916)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Memoirs of the College of Engineering. Kyoto Imperial University. Band I. Heft 3. On the Induction Motor under Cyclical Operation. By *Seiichiro Noda*. Band I. Heft 4. On Leonhard Control applied to Mine-Hoist. By *Risaburo Torikai*. Kyoto 1915, Selbstverlag der kaiserl. japanischen Universität, Kyoto (Japan).

Unsere Absatzverhältnisse in Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft. Von *Ed. Boos-Jegher*, Generalsekretär des Schweiz. Nachweissbureau für Bezug und Absatz von Waren in Zürich. Zürich 1915, Verlag von Rascher & Co. Preis geh. 80 Cts.

Berichte des Ausschusses für Versuche im Eisenbau. Ausgabe B. Heft I: Zur Einführung — Bisherige Versuche. Berichterstatter: Reg.-Baumeister a. D. Dr. ing. *Kögler*. Mit 26 Abbildungen. Berlin 1915, Verlag von Jul. Springer. Preis geh. Mk. 1,60.

Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1914. Erstattet vom Vorort des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins. Zürich 1915, zu beziehen beim Sekretariat des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins. Preis geh. 3 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5. Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der IX. Sitzung im Vereinsjahr 1915/16,

Mittwoch, den 8. März 1916, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Prof. Dr. *W. Kummer*. Anwesend 96 Mitglieder und Gäste; unter den letztern begrüsst der Vorsitzende besonders Herrn Stadtrat *Kern*, Vorsteher des Bauwesens II (Techn. Betriebe). Der Vorsitzende macht ferner Mitteilung von der erfolgten Aufnahme des Herrn *Albert Rietmann*, Architekt, in Uster.

I. Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Bemerkungen genehmigt.

II. Vortrag von Herrn Dir. *F. Escher* vom Gaswerk Zürich über *Die Verarbeitung der Gaswerks-Nebenprodukte*.

An Hand von Lichtbildern schilderte der Vortragende zunächst den Stammbaum der zahlreichen Nebenerzeugnisse, die sich aus der Steinkohlen-Destillation ergeben, und von diesen besonders das Ammoniakwasser und den Teer. Durch Destillation nach verschiedenen Verfahren werden aus diesen beiden Körpern Stoffe gewonnen, die besonders gegenwärtig, angesichts der ausbleibenden Salpeter-Einfuhr, recht wichtig geworden sind. Die Herstellung von Ammon-Sulfat und von Toluol und Benzol aus dem Teer ist auch in unserm Lande von verschiedenen Gaswerken jüngstens eingeführt worden. Da Herr Dir. Escher ein von Abbildungen begleitetes Auto-referat zugesagt hat, das demnächst im Vereinsorgan erscheinen soll, beschränken wir uns an dieser Stelle auf obige kurze Andeutungen.

In der Diskussion machte Rektor Prof. *E. Bosshard* noch interessante Ergänzungen hinsichtlich der Gewinnung des Toluols und Benzols aus dem Leuchtgas selbst; hierfür sei kürzlich in unserm Lande ein neues und vielversprechendes Verfahren gefunden worden, das für die Beschaffung der genannten Stoffe, die man in der Farben- und Sprengstoff-Fabrikation braucht, auch für die Friedenszeit von grosser Bedeutung sein wird.

Schluss der Sitzung 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Der Aktuar: *C. J.*

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

EINLADUNG

zur

X. Sitzung im Vereinsjahr 1915/16

auf Mittwoch den 22. März 1916, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr
auf der „Schmiedstube“.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Vortrag mit *Projektionen* von Herrn Privatdozent Dr. *A. Moser*, Ingenieur in Zürich, über
„*Skizze einer Entwicklungsgeschichte
des Gewölbes und der Kuppel*.“

Eingeführte Gäste, sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AUSZUG aus dem PROTOKOLL

der VIII. Sitzung des Wintersemesters 1915/16

Freitag, den 18. Februar 1916, im „Bürgerhaus“ Bern.

Vorsitz: Ing. *H. Eggenberger*, Präsident. Anwesend rd. 45 Mitglieder und Gäste.

Das Präsidium gab der Versammlung Kenntnis von den Beschlüssen der Delegiertenversammlung in Zürich vom 12. Februar.

Hierauf wurde in den Verein aufgenommen Maschineningenieur *Walter Gisi*, techn. Experte, in Bern. Zum Eintritt haben sich angemeldet die Ingenieure *Albert Nabholz* und *Arnold Müller* in Bern.

Ingenieur *A. Moll*, Bauleiter des Kraftwerkes Olten-Gösgen, hielt hierauf einen Vortrag über die im Bau begriffene

Kraftanlage Olten-Gösgen.

Die Anlage hat eine ziemlich lange Vorgeschichte. Zuerst als Ergänzung für das ungenügend gewordene Werk Ruppoldingen gedacht, erfuhr das Projekt verschiedene Aenderungen zum Zwecke einer möglichst rationellen Ausnützung der verfügbaren Energie. Durch Einbeziehung der Staustufe des Werkes der Firma Bally in Schönenwerd war es möglich, eine Anlage zu schaffen, die zu den grössten in Europa existierenden gehört. Bei einer maximalen Wassermenge von 350 m^3/sek und einem von 13,5 bis 17 m variierenden Gefälle können bis 60000 PS erzeugt werden. Es sollen 8 Einheiten von je 6500 bis 10000 PS installiert werden.

An Hand interessanter Pläne und Photographien trat der Vortragende auf den Bau selbst ein. Das Stauwehr ist pneumatisch auf Kiesboden fundiert, es weist fünf Öffnungen zu 15,6 m lichte Weite auf. Die Schützen sind so ausgebildet, dass selbst bei ziemlichem Hochwasser durch Ueberfall allein der Wasserstand reguliert werden kann, wodurch man Kolkungen zu vermeiden hofft. Unterhalb des Wehres wurde die Aare auf eine Länge von rund 2 km korrigiert.

Der Oberwasserkanal ist 4,8 km , der Unterwasserkanal 1,2 km lang, bei 32 m Sohlenbreite und 6 m Wassertiefe. Der Aushub beträgt beim Oberwasserkanal 1,3 Millionen m^3 , beim Unterwasserkanal 0,9 Millionen m^3 ; dazu kommen beim erstern noch rund 0,3 Millionen m^3 für Dämme. Der Kanal bedingt ferner die Herstellung einiger Brücken und Dücker in armiertem Beton.

Das Maschinenhaus erfordert die Einbringung von 40000 m^3 Beton. Für die einkränzigen, vertikalachsigen Turbinen werden Einläufe und Saugrohre mit gewaltigen Abmessungen im Beton hergestellt. Die Bauarbeiten sind schon weit vorgeschritten.

Das Referat wurde gebührend verdankt. Auf eine Anfrage verwahrte sich der Referent gegen Angriffe seitens der Schiffahrtsverbände und betonte, dass die Bauherrin den Schiffahrtsinteressenten entgegengekommen sei, soweit dies unter den heutigen Verhältnissen billigerweise verlangt werden könne.

Samstag, den 19. Februar, fand unter der freundlichen Führung von Herrn Ing. *A. Moll* eine Besichtigung der Bauarbeiten statt, an der sich 17 Mitglieder des Vereins beteiligten. *W. F.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Deutschland zwei tüchtige örtliche *Bauführer* für grosse Brückenbauten in Beton. Gehalt 250 bis 300 M. (2003)

On *cherche* pour Société de Mines aux Etats Malais un *ingénieur-mécanicien* et *électricien* pour la direction et surveillance d'un établissement de pompes à sable, etc. (2004)

Gesucht für das Projekturbureau einer schweizer. Gesellschaft *Elektro-Ingenieure* mit längerer Praxis. Kenntnis der französischen und englischen Sprache erwünscht. (2005)

Gesucht von Landwirtschaftlicher Hochschule in Japan ein praktisch erfahrener, *technischer Chemiker* (Schweizer) zur Errichtung und Besetzung eines Lehrstuhles für Gerberei. (2006)

Gesucht nach Oberschlesien: ein jüngerer, tüchtiger *Masch.-Ingenieur* als II. Assistent des Maschinen-Inspektors einer grossen Steinkohlengrube. (2007)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.